



09. Juli 2025

## Interpellation

von Derek Richter (SVP),  
Johann Widmer (SVP)  
und Samuel Balsiger (SVP)

Vom 10. bis 13. Juli 2025 realisiert das Deutsche Künstlerkollektiv PARA eine ortsspezifische Performance beim Augustinerbrunnen auf dem Münzplatz. Mit einer Abfüllanlage wird Brunnenwasser entnommen und aus der Stadt hinausgetragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche ökologischen Kosten (z. B. Transport, Logistik) entstehen durch diese Performance, und wie steht dies im Verhältnis zum angestrebten gesellschaftlichen Nutzen?
2. Was sind die Gründe, weshalb ein Deutsches Künstlerkollektiv nach Zürich pilgern muss und weshalb wurde ausgerechnet die Stadt Zürich für diese 'Performance' gewählt?
3. Wieviel Zeit und Ressourcen werden für diese 'Performance' von Seiten Stadt Zürich aufgewendet? Wir bitten um eine Aufstellung geteilt in Personalstunden und Arbeitsgerätstunden.
4. Wie rechtfertigt die Stadt Zürich die Finanzierung dieser Performance aus öffentlichen Mitteln, insbesondere wenn es dringendere infrastrukturelle Bedürfnisse gibt?
5. Wer ist die Zielgruppe dieser Performance? Erreicht sie tatsächlich ein breites Publikum, oder spricht sie primär die Kunstszene an? Gibt es Massnahmen, um auch Gruppen oder Menschen ohne Kunstbackground einzubeziehen, oder bleibt die Aktion auf einen kleinen elitären Kreis beschränkt?
6. Dürfen Privatpersonen eine solche Performance durchführen, dass heisst Wasser aus städtischen Brunnen für private und/oder kommerzielle Zwecke entnehmen?
7. Welche behördlichen Auflagen wurden erlassen, um die Entnahme von Wasser aus dem öffentlichen Leitungsnetz durchzuführen?
8. Riskiert diese „Umverteilung“ von Wasser, die Öffentlichkeit zu polarisieren oder zu verärgern, anstatt einen konstruktiven Dialog über Ressourcenverteilung zu fördern? Wie wird die Performance moderiert, um Missverständnisse oder negative Reaktionen zu minimieren?

*Derek Richter* *Johann Widmer* *Samuel Balsiger*